



Die Musikkapelle Schwarzenfeld verzauberte das Publikum mit einer Ballade von Andreas Gabalier.

Foto: Berr

# Weihnachtsfest klang entspannt aus

**KONZERT** Die Musikkapelle Schwarzenfeld sorgte für einen besinnlichen und friedlichen zweiten Weihnachtsfeiertag.

VON KATHARINA BERR

**SCHWARZENFELD.** Stimmungsvolle Atmosphäre schuf die Musikkapelle Schwarzenfeld am zweiten Weihnachtsfeiertag. Zusammen mit den Geschwistern Winterer, begleitet von Robert Merkl am Akkordeon, bot sie ein kurzweiliges Programm von bayerischen Volkswesen bis zum Musical „Jesus Christ Superstar“.

Mit schnellem Tempo, erhebenden Melodien und sanften Tönen begrüßte die Musikkapelle unter der Leitung von Josef Lobenhofer ihr Publikum in der Marienkirche. „Feiern Sie mit uns einen besinnlichen, friedlichen Weihnachtsausklang“, wünschte sich Vorsitzender Dionys Böckl und deutete auf den beleuchteten Stern über dem Altarraum. Der Stern verbinde die

Menschen auf der ganzen Welt. Er sei ein Symbol der Hoffnung und des Friedens. „So soll es auch mit der Musik sein“, fügte Böckl hinzu.

## Vielschichtige Melodien

Ob die nachdenkliche Melodie von Andreas Gabaliers „Amoi seg’ ma uns wieder“, das geheimnisvoll spannungsgeladene „Speak Softly Love“ aus dem Film-Klassiker „Der Pate“ oder gängige Weihnachtslieder von „Leise rieselt der Schnee“ bis „Jingle Bells“ in einem Lieder-Potpourri – das Repertoire der Musikkapelle zeichnete sich durch geschmackvolle Auswahl und Vielseitigkeit aus. Das Zusammenspiel der Musikerinnen und Musiker war rhythmisch, harmonisch und strahlte Freude aus.

Ein Highlight des Konzertabends waren wohl die Auszüge aus Andrew Lloyd Webbers „Jesus Christ Superstar“. Wer das Rock-Musical oder seine Verfilmung kennt, weiß um seine Energie und den Hang zur Superlative. Auch der Version der Musikkapelle fehlte es nicht an der rhythmischen Kraft, den eindrucksvollen Pausen und strahlenden Höhen.

Hoffnungsvolle Impulse setzten die Geschwister Winterer mit musikalischen Fürbitten und besinnlichen Texten – über die Kluft zwischen arm und reich, den Blick für das Wesentliche und einen besonderen Wunschzettel an das Christkind. Statt Auto, Megabyte und Fernseher stünde darauf der Wunsch nach Frieden, Gerechtigkeit und mehr Miteinander – unbezahlba-

re Weihnachtswünsche, auf die wir alle hinarbeiten sollten.

Musikalisch strahlte das Schwestern-Duo, begleitet von Robert Merkl, bayerische Behaglichkeit aus. „Koan Laut hörst auf da Leit’n“ oder „Da Wold is vovawt“ in oberpfälzer Mundart zeichneten ein Bild von gemeinsamen Stunden zwischen Weihnachtsbraten und Gebetswinkel.

## Schöner musikalischer Kontrast

Abwechselnd gaben die Schwarzenfelder Musikkapelle und die Geschwister Winterer ihre Stücke zum besten. Aus dem kraftvollen, geschlossenen Klang der Kapelle und den oberpfälzischen und waldlerischen Weisen der Schwestern ergab sich ein schöner musikalischer Kontrast, der das Konzert zu einem kurzweiligen Abend machte.

So erfüllte sich auch die Forderung, die Dionys Böckl in seiner Begrüßung stellte: „Lehnen Sie sich zurück, vergessen Sie die stressigen Tage, die hinter uns liegen!“. Für den entspannten Konzertabend bedankte sich das Publikum mit lang anhaltendem Applaus.

## SPENDEN FÜR DEN NACHWUCHS

► **Was wäre** ein Weihnachtskonzert ohne „Stille Nacht“? Zum Abschluss stimmte die Musikkapelle das Lied zum Mitsingen an.

► **Vorsitzender** Dionys Böckl dankte Dirigent Josef Lobenhofer und den Musi-

kern für ihr Engagement und Pfarrer Rosner und den Schwarzenfelder Messnern für ihre Unterstützung.

► **Die Spenden** des Publikums dienen der musikalischen Nachwuchsförderung. (srr)